

sein, den gefundenen Gesetzmäßigkeiten eines allgemeinen Kapitalismus in seiner vorgeschrittensten Form durch Aufzeigung der Schäden und Ungerechtigkeiten zu Leibe zu gehen, es sind immer nur Bewußtseinerweiterungen von etwas, worauf schon automatisch als lebend unser Bewußtsein steht. Fassen wir die Sache von einer anderen Seite an. Suchen wir in uns das Gesetz des Lebendigen, der Lebensintensität, legen wir es frei und schalten wir es in das Geschehen der Umwelt ein, so werden wir sehen, daß das Geschehen ringsum bereits intensiver darauf reagiert als wir, und daß wir eben nur Teile des Gesamtganzen gewesen sind, zu dem uns unsere Kritik, unsere Empörung, unser offener Widerstand erst hingeführt hat.

Der Kapitalismus schafft der Produktion willen, der Erzeuger aus sich selbst heraus von Kapital und Werten, also kapitalistisch gesehen: der Produktion von Gewinn willen. Gewinn von der Erlebensplattform der heutigen Arbeit aus betrachtet, wird aber für den Nichtbesitzenden zu Lohn und Entgelt — als Bruch gesehen im kapitalistischen System, getrennt wie hüben und drüben — ist also gleich die Summe der Existenzen, ihrer Ermögliehungen und Sicherungen. Buchstäblich also das Zerrbild des Lebens, eine grausige Maske vom Lebendigen im Leben.

Der Rhythmus der „Profirate“, denn von einem solchen kann man sprechen, sogar von einer Melodie des Kapitals, ist keine Auseinander-